

Strichmädchen im Pfarrbüro?

Neuer Küllenhahn-Pastor predigt unkonventionell

Die turbulente Zeit der Pfarrersuche auf dem Küllenhahn ist vorbei. Nach eineinhalbjähriger Prüfung einer Vielzahl von Kandidaten wurde am Sonntag Pfarrer Horst Jedan als neuer Geistlicher der unierten Gemeinde Küllenhahn eingeführt. Doch ob es nun im Küllenhahner Gemeindeleben ruhiger wird, fragt sich.

„Eine glaubwürdige Gemeinde schaffen, das ist das Ziel des 30jährigen Pfarrers. In seiner Predigt über das 9. Kapitel des Markus-Evangeliums sagte der Nachfolger von Pfarrer Lindner: „Gott hat keinen Gefallen an frommem Getue, sondern er will Barmherzigkeit.“ Allein schon diese Äußerung ist — speziell für die Küllenhahner Verhältnisse — eine Kriegserklärung „gegen verstaubtes Christentum“.

Recht drastisch und für Küllen-

hahn geradezu schockierend schilderte Pfarrer Jedan seine Auffassung von „glaubwürdiger Gemeinde“ am Beispiel eines Reeperbahn-Freudenmädchens, das in Hamburg auf Initiative eines Pastors eine Stelle als Bürokraft im Gemeindebüro annehmen sollte, von der Gemeinde jedoch geächtet wurde. „Was würden Sie sagen, wenn hier am Küllenhahn ein Strichmädchen von der Hofaue eingestellt würde?“ rüttelte der neue Pfarrer an den Grundfesten der Küllenhahner Glaubensauffassung. „Es ist unsere Ordnung, daß man eine einwandfreie Vergangenheit haben muß“, ironisierte Pfarrer Jedan in seiner erfrischend knappen Predigt.

Am Nachmittag versammelte sich die Gemeinde im Jugendheim zu einem Kaffeetrinken mit ihrem neuen Oberhaupt. dt.